

Strasse und Abends um 8 Uhr, wo noch Leute genug auf den Beinen sind, vorkommt, kann man sich um so weniger denken, da das Mädchen den Schuljahren noch nicht entwachsen ist. — Vorgestern wurde einer Anzahl Raifangelegten, die fast alle dem Gewerbestande angehören, das erste Urtheil des Appellationsgerichtes publicirt. Durch dasselbe wurden wegen Zerschlagung der Eisenbahn, widerrechtlicher Gefangenahme des Majors v. Jeschau und heftigster Mißhandlung des Stenographen Schulze verurtheilt: Oberlehrer Bohle (in Amerika) zu acht Jahren, Eisenhändler Wartschlag zu drei Jahren, Knopfmacher Werner, Stricker Darshan, Kopist Gule, Dehnoman Ballmann, Nagelschmied Reimann, die Dehnomen Gebrüder Kube und der Tagelöhner Richter jeder zu zwei Jahren Zuchthaus, die beiden Fleischermeister Hentschel und Schulze zu zwei und resp. einem Jahr Landesgefängniß, sowie der Schuhmacher Gschlein wegen Abreißen der königlichen Proclamationen zu zwölf Tagen Gefängniß. Außer diesen Personen befindet sich dormalen noch der Schafschlächtereibesitzer Hermann von hier wegen Theilnahme am Barrikadenkampfe zu Dresden in Untersuchung, und es werden die wider diesen ergangenen Acten ebenfalls in den nächsten Tagen geschlossen werden. — Gestern wurde bei den hiesigen Schultwaarenhandlungen nach Schnupftüchern gefahndet, die mit den Bildnissen einiger hervorragenden aber mißliebigen Persönlichkeiten geziert sind; in einer solchen Waarenhandlung fand man noch vier Stück davon vor. (S. E. 3.)

Handel und Industrie.

Salzburg, 5. Sept. Gestern Nachmittag wurden von den Mitgliedern der Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe bei erstmaligem günstigen Wetter Excursionen gemacht, um Wirthschaften und Naturschönheiten in der Umgegend der Stadt in Augenschein zu nehmen. Erzherzog Johann machte den Führer und Director, erklärte die landesüblichen Einrichtungen und Verfahrensweisen, trug selbst landwirthschaftliche Geräthe zur Strafe und erzählte während der Bergsteigen von den feierlichen Volksbelustigungen. — In der heutigen Sitzung der vereinigten Sectionen für Wein- und Obstbau und für Naturwissenschaft wurde über die Krankheit der Reben verhandelt, wozu kranker Reben aus Italien gesandt worden waren. Das Wesen der Krankheit ergab sich, nachdem man die kranken Reben unter einem hundert mal vergrößerten Mikroskope beobachtet hatte, als eine Pilzart. Ueber die Ursache der Krankheit konnte man sich aber nicht

einigen; jedoch liegt die Vermuthung sehr nahe, daß sie, wie die Kartoffelkrankheit, aus atmosphärischen Einflüssen entsteht. In den abgemessenen Sitzungen wurde der Wunsch ausgesprochen, daß, einestheils um die Wissenschaft der Meteorologie zu befördern, andertheils dem Landwirth praktisch zu nützen, auf allen telegraphischen Stationen meteorologische Beobachtungen angestellt, diese dem meteorologischen Centralbureau mitgetheilt und von diesem in den gelesesten politischen Blättern veröffentlicht werden möchten. Ein Antrag der naturwissenschaftlichen Section, daß die Regierungen angegangen werden möchten, die nöthigen Mittel zu bewilligen, um Versuche hinsichtlich der Selbstentzündung feucht eingebrachten Heues anzustellen, wurde abgelehnt, weil es Thatsache sei, daß sich feucht eingebrachtes Heu unter von selbst entzündet und Brände veranlassen könne. Ein Gegenstand lebhafter Verhandlungen war die Drainage d. h. die Trockenlegung des Bodens mittels eines Systems unterirdischer Entwässerungsröhren. Die Drainage, in England schon allgemein eingeführt, hat sich auch in Deutschland in der neuesten Zeit sehr verbreitet, und sie wurde von allen Rednern als die wichtigste Melioration bezeichnet, welche in der Landwirtschaft eingeführt werden könnte. Die Hauptvorteile der Drainage bestehen darin, daß dem Boden durch die unterirdischen Röhren der Zutritt der atmosphärischen Luft ermöglicht ist, daß er um 5° C. erwärmt und daß er trocken gelegt, gleichzeitig aber noch durch den nächtlichen Thau befeuchtet wird. Wichtig für die Drainage ist eine gute und wohlfeile Drainröhrenmaschine (als solche wurde die Williams'sche zu einem Preise von 100 Thlen. empfohlen), die Unterweisung einer großen Anzahl Arbeiter zu den Arbeiten der Drainage, um dieselbe zweckmäßig und billig auszuführen und das Verfahren unter die Landwirthe zu verbreiten, und die Erlassung eines Gesetzes, welches bestimmt, daß das durch die Drainage abgeleitete unterirdische Wasser auch durch fremde Grundstücke geführt werden könne. In Bezug auf die Frage über neue Geräthe und Maschinen wurde nur der Körnigkühler-Maschine gedacht, welche sich unzweifelhaft bewährt. Dies geht nicht nur daraus hervor, daß im vorigen Jahre in England 1330 solche Maschinen verkauft worden sind, sondern auch daraus, daß die Maschine auch in Wärdren schon in 15—18 Exemplaren in Gebrauch ist, und zwar zu größter Zufriedenheit. Wo daher Mangel an Menschenhänden ist, da ist diese Entemmaschine zu empfehlen.

Leipzig, 9. Sept. Leipzig-Dresden, 147 Br., 148 1/2 S.; Sächs. Bair. 87 1/2 Br., 86 1/2 S.; Sächs. Schleische 100 Br., 99 1/2 S.; Ebbau, Sittau 26 1/2 Br., 26 Br.; Ragdb. Leipzig 231 Br., 230 S.; Berl.-Anh. 113 Br.; Berl. Stritt. 128 1/2 S.; Rdn. Mind. 108 1/2 Br., 108 S.; Thüringer 78 Br., 77 1/2 S.; Pr.-B. Nordb. 39 Br., 37 1/2 S.; Altona-Kiel 110 1/2 Br., 110 S.; Anhalt-Deffauer Landesb. Lit. A. 145 1/2 S.; Lit. B. 120 S.; Preuß. Bankantheil 99 1/2 Br.; Wiener Bankn. 87 Br., 86 1/2 S.

Ankündigungen.

Anzeigen werden angenommen in den Expeditionen in Leipzig (Querstraße, Nr. 8) und Dresden (bei E. Häner, Neustadt, An der Brücke, Nr. 2)

Aufforderung zur Subscription zu einem Denkmal für Oken.

Wenn gleich, aere perennis, der Name unseres Oken in der Geschichte der deutschen Wissenschaft unvergessen sein wird, so war doch, nach der Ansicht des am 11. August d. J. Gehmtes, die größte Ehre, die das Vaterland großen Mitbürgern erweisen könne, wie bei den alten Griechen und Römern, die Errichtung eines öffentlichen Ehrendenkmals, einer Baste oder eines Standbildes an dem Orte des vorzüglichsten Wirkens des Verstorbenen. — Ein solches, eine ehrene Baste ihres Fremdes und Lehrers, gedenken die Unterzeichneten an dem Orte, wo derselbe vorzüglich gewirkt, in der Universitätsstadt Jena, als öffentliches Standbild zu errichten, und sie fordern alle Freunde, Schüler und Verehrer des großen Mannes in und außerhalb Deutschland auf, durch Subscription zu den Kosten dieses nationalen Denkmals eines Mannes beizutragen, der, im Leben wie in der Wissenschaft, unermüdet thätig, einen Thron der Begeisterung für das Beste des Lebens zu erröcken verstand, welcher nachhaltig auf Jahrhunderte wirken möge, und der, ein Märtyrer seiner Zeit, im dankbaren Auslande die philosophische Ruhe des Alters suchen mußte, die ihm das Vaterland verweigerte.

in Jena, in der Stadt, in welcher Oken im Jugend- und Mannesalter mit Freuden wirkte, die er in Rummern verließ, und an der sein Herz bis ans Lebendende mit Sehnsucht hing. Die Baste wird auf einer geschlossenen Brantstraße errichtet werden, welche außer andern Emblemen die Inschrift trägt:

LAURENTIUS OKEN
NATUS
ORTENAVIAE D. II M. AUG. A. MDCCCLXIX
DEFUNCTUS
TURICI HELVET. D. XI M. AUG. A. MDCCCLII

Wir erlassen diesen Aufruf zur Zusammenbringung der Kosten, die zum Aufstellen der Baste wahrscheinlich nicht übersteigen werden, bitten die Freunde Oken's, Subskribenten zu sammeln und die bewilligten Summen an den mitunterzeichneten Obelimen Hofrath D. Gutschke in Jena bis zum 1. Januar 1859 einzusenden. Sobald eine namhafte Summe subskribirt ist, wird eine ausführlichere Nachricht das Nähere angehen. Jena und Bern, 1. Sept. 1851.

Dr. D. G. Giesecke, Dr. G. Gutschke,
Scheimer Hofrath und Prof. zu Jena. Scheimer Hofrath und Prof. zu Jena.
Dr. Fr. Wilh. Theile,
Professor in Bern. (2304)

Schweizerische Nordbahn-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Schweizerischen Nordbahn-Gesellschaft werden hiermit eingeladen sich

Donnerstag den 9. October I. J. zu einer ordentlichen Generalversammlung in Zürich einzufinden, um die im §. 29 a b & c der Statuten festgesetzten Geschäfte vorzunehmen. Die Verhandlungen beginnen Morgens um 10 Uhr im alten Schützenhause. Jeder Actionaire, der daran Theil zu nehmen wünscht, muß sich an einem der vorhergehenden drei Tage (6. 7. und 8. October) auf dem Bureau der Direction in die Liste der Theilnehmer einzeichnen lassen, und zwar unter Vorweisung der Interimsacten, die ihm angehören, sowie derjenigen, die er zugleich zu vertreten beauftragt wäre. Statt der Letztern kann auch ein, von einem der Herren Bankiers der Gesellschaft ausgefertigtes Attestat eingereicht werden, durch welches die Befugnisse der nach Nummern zu bezeichnenden Interimsacten, sowie die Namen der Bevollmächtigten Actionaire angegeben werden. Zürich, den 21. Aug. 1851.

Die Direction der Schweizerischen Nordbahn-Gesellschaft.
H. Escher-Hess, Präsident.
R. Vogell-Wiser, Mitglied der Direction.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Loose letzter Classe, Ziehung vom 29. Sept. bis 10. Oct., 1/4 à 41 Thlr., 1/2 à 20 1/2 Thlr., 1/3 à 10 1/3 Thlr., 1/6 à 5 1/6 Thlr. empfiehlt gegen frankirte Einzahlung der Beträge C. Louis Taenber, Königplatz Nr. 18, in Leipzig.

Geschichte der Stadt Weisach

von P. Rosmann und Faustine Gns. Nebst 2 Stahlstichen und 2 Lithographien. Preis 2 Rl.

Wagner'sche Buchhandlung in Freiburg.

Ein in Rotterdam etablirter Deutscher wünscht noch einige Agenturen zu erhalten. Näheres bei Friedrich Thomae in Frankfurt a. M. franco zu erfragen.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, 10. Sept. (46. Abonnementvorstellung.) Zum zweiten male: Der Damenkampf, oder: Ein Duell der Liebe, Lustspiel in 3 Acten, und in Prosa, von Scire und Regouvé, frei bearbeitet von Dr. W. Schröder.

Ritt...
Selbst...
unglück...
einen Su...
auf eine...
Rede fan...
wie auf...
Verhältn...
fereß G...
Diffebe...
wieder d...
stichtige...
ten Maß...
Fuße. I...
Art von...
während...
pflügen...
gen war...
Andere...
litik den...
tion der...
gen Aufst...
hebend g...
sagung...
Mißstimm...
sungen de...
Kreisen v...
Geschichte...
sagt das...
Weimar...
fication...
genwärtig...
standekom...
sich das...
Rettung...
Mißvergn...
ziemlich...
Paritätsa...
Innen so...
des klein...
Maßnahm...
Bundes...
führen m...
zur rech...
die Regie...
Sie würd...
aufgegeb...
digkeit...
einheitlic...
sich durch...
Standpun...
gen einne...
derspruch...
es sei auf...
tung und...
tion der...
— Wie...
ein Antrag...
Seiten de...
— Dem...
würde in...
oft erwäh...
bei Frankf...
— Dur...
Gebiete de...
mit 29,46...
2,125,615...
umfassend...
gen Steuer...
aber, und...
igkeit, wi...

